

# Pater Berno – zurück in Rumänien.

Im 26. Rundbrief aus Temeswar schrieb im Januar 2007 Herbert Grün, Caritas Temeswar: „In der Nacht vom 6. auf den 7. Dezember wurde P. Berno Rupp bei einem Unfall in Hatzenhofen / Deutschland schwer verletzt. Pater Bernos gesundheitlicher Zustand hat sich stabilisiert und gebessert dank der medizinisch fachkundigen Beratung seines Bruders und einer hervorragenden Betreuung im Klinikum in Ravensburg, wo er unmittelbar von seinem Neffen behandelt wurde. Am 20. Dezember hat Pater Berno seine Augen geöffnet, während er im Heilkoma war, und am 25. saß er für kurze Zeit im Rollstuhl. Am 28. wurde Pater Berno in die Frühreha-Klinik Waldburg-Zeil eingewiesen. Mittlerweile kann er alles wahrnehmen und sich durch Zeichen verständlich machen. Es gibt Hoffnung auf baldige Genesung. In Temeswar arbeiten wir im Sinne von Pater Berno weiter, um all die bisher bestehenden Projekte weiterzuführen und zu verwirklichen. ...

Einen herzlichen Dank allen, die uns mit ihren Spenden ihr Vertrauen geschenkt haben und weiter gespendet haben um die Projekte aufrechtzuerhalten.“

## Stichwort: Rumänienhilfe

Salvator-Missionen • Liga Bank eG  
BLZ 75090300 • Kt.-Nr. 2333619  
BIC GENODEF1M05  
IBAN DE45 750 903 00 0002333 619



Willkommen P. Berno!

Was ich im Januar als vage, ja utopische Hoffnung ansah, ist jetzt Wirklichkeit: P. Berno ist Ende März nach Temeswar zurückgekehrt. Zum Erstaunen der Ärzte und noch mehr von uns allen ist seine Heilung in Wangen und dann in Bad Buchau so gut vorangegangen, dass er die Kar- und Ostertage in seinem geliebten Salvatorzentrum verbringen kann. Selbstverständlich sind sich P. Berno und wir alle bewusst, dass nach dieser schweren Verletzung die volle Gesundheit noch nicht wiederhergestellt ist. Es bedarf weiterhin des regelmäßigen Trainings. Doch die Freude über die überraschend großen Fortschritte und die so schnelle Rückkehr überwiegt. Sagen wir Gott Lob und Dank! So ist klar, dass sich P. Berno nicht mehr im bisherigen Umfang in die örtliche Caritasarbeit einbringen kann. Das ist auch gar nicht nötig. Die Projekte liefen in den letzten Monaten weiter. Es hat sich gezeigt, dass die gewachsene Struktur tragfähig ist. Und: Das Wichtigste ist, dass P. Berno wieder da ist. Unterstreichen möchte ich aber auch die Bitte von Herrn Grün um Spenden. Denn die Projekte, die in Temeswar ins Leben gerufen wurden, kommen Menschen zugute, die am Rande der Gesellschaft standen bzw. stehen und – wie überall auf der Welt – die Unterstützung anderer, also auch von uns brauchen.

P. Georg Fichtl